

Haushaltsrede 2021

Es gilt das gesprochene Wort!



Sehr geehrter Herr stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

namens des Magistrats bringe ich heute den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2021 zur Beratung und Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung ein.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 hat sich nicht nur unser öffentliches Leben stärker verändert, als wir das je für möglich gehalten haben, auch die finanzielle Situation in Bund, Ländern, den Kommunen und damit auch hier in Biedenkopf, hat sich innerhalb kürzester Zeit so stark verändert wie nie zuvor in den letzten Jahren. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass auch unsere Unternehmen – sicherlich mit deutlich unterschiedlicher Intensität – also Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungsbetriebe, Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie, und letztlich auch alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt stark von der Corona-Pandemie betroffen sind, ja mitunter existenzielle Sorgen und Nöte haben. Die Corona-Pandemie hat die stärkste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik Deutschland ausgelöst. Die dramatisch schlechten Rahmenbedingungen zwingen uns alle geradezu, nun mehr denn je gemeinsam, die Zukunft für Biedenkopf aktiv zu gestalten und ihr mit einer konsequenten und ehrlichen Haushaltspolitik einen Rahmen zu geben, der unsere finanzielle Handlungsfähigkeit weiterhin dauerhaft erhält!

Doch Biedenkopf kann dieser Krise viel entgegenhalten. Wir haben in der Vergangenheit Reserven geschafften, halten aus guten Zeiten genügend Liquidität vor und können so nun immer noch flexibel auf die derzeitigen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Situation reagieren. Es sieht aktuell so aus, als ob wir im Jahr 2021 verhältnismäßig gut durch diese Krise gehen könnten. Mit großer Aufmerksamkeit werden wir trotzdem die Entwicklungen in der Wirtschaftswelt beobachten und die direkte Kommunikation zu unseren Unternehmen weiterhin intensiv pflegen.

Denn die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt hängt maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung unserer hier ansässigen Unternehmen ab. Deshalb werden wir unsere erheblichen Anstrengungen im Bereich der Standortentwicklung stetig weiterentwickeln und den bisherigen Weg auch konsequent fortsetzen.

Vor uns stehen viele Projekte, die intensiv und konstruktiv diskutiert wurden, andere sind erst seit wenigen Monaten in der Beratung und werden nun aufgrund der im Haushalt 2021 zur Verfügung gestellten Mittel in diesem Jahr erheblich vorankommen und auch final umgesetzt werden können. Mit dem Haushalt 2021 treten wir der aktuellen coronabedingten Finanzkrise somit antizyklisch mit viel Kraft und einem gesunden Maß an Optimismus entgegen. Dennoch sind unsere Haushaltsansätze vorsichtig gewählt und drücken teilweise auch die wirtschaftliche Unsicherheit aus, in der wir uns gerade befinden.

Gerade jetzt ist jede kommunale Investition besonders wichtig, um einen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung in unserem Land und insbesondere in unserer Region zu leisten. Mittelfristig führen ausbleibende Investitionen zu einem Verlust an Arbeitsplätzen, nachlassender Wettbewerbsfähigkeit, sich reduzierender Standortqualität und zu einem geringeren Wachstumspotenzial und somit gesamtwirtschaftlich zu erheblichen Nachteilen. Und im Ergebnis dann zu sinkenden oder sogar wegbrechenden Steuereinnahmen.

Ich kann an dieser Stelle – auch mit ein bisschen Stolz – behaupten, dass die Stadt Biedenkopf in den letzten 10 Jahren hier ihrer Verantwortung mehr als gerecht geworden ist, haben wir doch gemeinsam weit über 35 Mio. Euro in die Hand genommen und zum Wohle der Stadt in unsere Straßen, Wege und Plätze, in die Schaffung von z. B. Gewerbeflächen oder Kinderbetreuungsplätzen, in den Brandschutz und noch viele weitere Dinge investiert. Auch in Zeiten einer Pandemie soll und muss Biedenkopf eine attraktive Stadt zum Wohnen, zum Leben und zum Arbeiten sein und dies auch dauerhaft bleiben.

Deshalb wollen wir im kommenden Jahr im Finanzhaushalt die Rekordsumme von nahezu 6,7 Mio. Euro bereitstellen, um die städtische Infrastruktur weiter und nachhaltiger als je zuvor zu stärken.

Unsere liquiden Mittel, welche wir durch umsichtiges Wirtschaften in den letzten Jahren aufgebaut haben, werden sich deshalb bei einem planmäßigen Vollzug des 2021er Haushalts um nahezu 2 Mio. Euro reduzieren – ein Vorgang, der so leider nicht über das Jahr 2021 hinaus beliebig wiederholt werden kann, da unser finanzielles Polster an liquiden Mitteln hiermit leider deutlich abnehmen wird.

Lassen Sie mich nun kurz auf einige wichtige Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushaltes etwas näher eingehen:

Der Ergebnishaushalt 2021 schließt in Summe mit einem Überschuss i. H. v. 301.172 Euro. Bedenkt man die äußerst schwierigen finanziellen Umstände während des Planaufstellungsverfahrens, ein sehr gutes Ergebnis und weit oberhalb der erstrebenswerten „schwarzen Null“. Doch leider reicht der hier dargestellte Überschuss nicht aus, um den gesetzlichen Anforderungen bereits im ersten Schritt uneingeschränkt zu entsprechen und den Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit so darzustellen, dass hieraus die ordentliche Tilgung vollständig bedient werden kann. Vereinfacht gesagt reicht die „freie Spitze“ des Ergebnishaushaltes nicht aus, hier fehlen 246.352 Euro, welche aus den liquiden Mitteln entnommen werden müssen und letztendlich nur für einen „Haushaltsausgleich 2. Klasse“ sorgen. Ein sogenanntes Haushaltssicherungskonzept bleibt uns jedoch – anders als manch anderer Kommune – auch in diesem Jahr erspart.

Im Bereich der Einkommen- und Umsatzsteuer wirkt sich nicht nur die gesamtwirtschaftliche Situation negativ auf die Ansätze aus, auch die Reduzierung der Schlüsselzahlen für die Jahre 2021 bis einschließlich 2023 mindert unsere Gemeindeanteile in Höhe von insgesamt rd. 400.000 Euro. Die um rd. 650.000 Euro steigenden Schlüsselzuweisungen können diesen Einbruch jedoch gut kompensieren. Im Bereich der Gewerbesteuer haben wir vorsichtig optimistisch – auch aufgrund des uns vorliegenden Finanzplanungserlasses und der darin genannten künftigen Steigerungsraten – auf der Basis der tatsächlichen Gewerbesteuererträge 2020 einen Betrag i. H. v. 7,1 Millionen Euro veranschlagt.

Um einen zügigen Fortgang der Beratungen zum Neubau eines Bürgerhauses in der Kernstadt gewährleisten zu können, stehen im Budget „Bereitstellung von Bürgerhäusern“ 75.000 Euro für Planungsleistungen zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich betonen, dass im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2021 keine Mittel für einen möglichen Abriss des bestehenden Gebäudekomplexes veranschlagt sind, genauso wenig wie Mittel für einen möglichen Interimsbetrieb. Trotz der intensiven politischen Beratungen im Vorfeld zum 2021er Haushalt scheint diese Information leider nicht alle politisch Beteiligten erreicht zu haben! Hierbei handelt sich auch nicht, wie teilweise in einer Gruppierung vermutet, um bewusste Unklarheiten oder undurchsichtige Wahlkampfmanöver, sondern um die Einhaltung der Beschlüsse und Verabredungen dieses hohen Hauses.

Für das Freizeitzentrum Sackpfeife haben wir im Haushaltsjahr 2021 Corona bedingt eine eingeschränkte Öffnung vorgesehen. Wir beabsichtigen, sofern das Pandemiegeschehen dies zulässt, die Parkraumbewirtschaftung, den Spielplatz und die Vermietung der Grillstationen aufrechtzuerhalten. Auch mit der Umsetzung eines ersten Teils des beschlossenen Stufenkonzepts werden wir beginnen. Im Finanzhaushalt sind hierzu insgesamt 27.500 Euro u. a. für die Neugestaltung des Spielplatzes auf der Sackpfeife enthalten. Alle weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Freizeitzentrum Sackpfeife und den derzeit vorgesehenen Planungen dazu werden uns im Laufe des Jahres 2021 und sicherlich darüber hinaus noch in vielfältiger Art und Weise beschäftigen.

Wir planen auch in diesem Jahr die Durchführung unserer Schlossfestspiele, in Zeiten der Corona-Pandemie ein sehr schweres Unterfangen. Ob diese tatsächlich werden stattfinden können, muss die weitere Entwicklung zeigen. Dies wäre sehr wichtig, genauso wie für viele andere Kulturschaffende die Möglichkeit einer Wiederaufnahme ihrer Aktivitäten nicht nur sehr wichtig, sondern oftmals existenziell ist.

Der Haushaltsentwurf 2021 sieht außerdem vor, auch in diesem Jahr weiterhin auf Steuer- und Hebesatzerhöhungen zu verzichten.

Wir bekennen uns damit als verlässlicher Partner zu unseren Unternehmen und unseren Bürgerinnen und Bürgern und bleiben bei einem mehr als nur wettbewerbsfähigen niedrigen Gewerbesteuerhebesatz von 355 vom Hundert und einem niedrigen Grundsteuerhebesatz von ebenfalls 355 vom Hundert, denn diese liegen damit auch weiterhin deutlich unter dem Kreisdurchschnitt und noch deutlicher unter dem Landesdurchschnitt. Erhöhungen der Hebesätze sind meines Erachtens im Jahr 2021 nicht notwendig und wären, auch im Hinblick auf unser gemeinsames Ziel einer möglichst raschen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation, absolut schädlich.

Im Bereich des Finanzhaushalts können wir mit Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i. H. v. 6.686.301 Euro einen neuen Rekord bezüglich der Umsetzung wichtiger und notwendiger Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Stadt Biedenkopf feststellen.

Mit diesen Mitteln werden wir u. a. folgende wichtige Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 umsetzen:

- | | |
|--|----------------|
| • Park & Ride Anlage Biedenkopf | 1.700.000 Euro |
| • U3-Anbau und Sanierung Altbestand der KiTa Breidenstein | 850.000 Euro |
| • Energetische Sanierung Neubauteil Rathaus Biedenkopf | 600.000 Euro |
| • Freizeitgelände Wallau (Gesamtinvest rd. 730T€) | 515.000 Euro |
| • Umbau der Straße „Hainbachsgraben“ in Wallau | 500.000 Euro |
| • Erweiterung und Umbau des Bauhofs | 350.000 Euro |
| • Wasserleitung zum Hochbehälter Dexbach | 224.000 Euro |
| • Stützmauer und Treppenanlage „Bei der Kirche 14“ in Bdk. | 210.000 Euro |
| • Ersatzneubau der sog. „Gangtreppe“ in der Kernstadt | 155.000 Euro |
| • Befestigung der Flächen für Ast- und Grünschnitt | 155.000 Euro |

Diese Aufzählung könnte ich bei den fast 100 Positionen umfassenden Investitionen noch beliebig fortsetzen, doch dass würde den zeitlichen Rahmen bei Weitem sprengen.

Auch im Haushaltsjahr 2021 werden wir uns – wie bereits in den Vorjahren– erneut entschulden. In Summe reduzieren sich die Kreditverbindlichkeiten trotz Aufnahme neuer Darlehen i. H. v. 1,3 Mio. Euro unterm Strich um 446.874 Euro.

Dass diese Entschuldung nicht zu Lasten der Investitionstätigkeit geht, ist aus meinen bereits gegebenen Erläuterungen ersichtlich und bei einer Investitionssumme von nahezu 6,7 Mio. Euro gleichsam offensichtlich.

Sehr geehrter Herr stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,

im Namen des Magistrats lege ich Ihnen somit den Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 mit seinen Anlagen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vor. Trotz aller Unsicherheiten in diesen schwierigen Zeiten kann ich Ihnen einen Haushaltsplanentwurf übergeben, der belegt, dass wir nachhaltig und sinnvoll mit dem Geld unserer Bürgerinnen und Bürger wirtschaften. Trotz der nicht sehr rosigen Aussichten für 2021 und die darauffolgenden Jahre sind wir noch immer gut gerüstet und haben den nötigen finanziellen Spielraum zum Erhalt und zum Ausbau unseres Gemeinwesens. Durch den Erhalt und den weiteren Ausbau unserer Infrastruktur, aber vor allem auch durch unsere sich weiterhin reduzierende Verschuldung lassen wir mit dem Haushalt 2021 auch zukünftigen Generationen die notwendigen finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten, die für die weitere gute Entwicklung unserer Stadt nötig sein werden. Auch dieser Haushalt ist ein Haushalt des Fortschritts und der Weiterentwicklung unserer Stadt, der unsere Infrastruktur an ganz vielen Stellen nachhaltig verbessert.

Ich wünsche uns nun konstruktive Beratungen zum Haushalt 2021 und dass wir gemeinsam zu einem guten Ergebnis für unsere Stadt, für unsere Bürgerinnen und Bürger kommen. Für weitere Fragen zum Haushaltsplan stehen Ihnen wie immer der Fachbereich Finanzdienste und ich selbst gerne zur Verfügung. Gleichsam verweise ich auf den Haushaltsvorbericht, in dem alle wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich des eingebrachten Zahlenwerks grafisch und tabellarisch dargestellt sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Joachim Thiemig
Bürgermeister